



Kontakt

Haben Sie Fragen, Interesse oder möchten Sie weitere Informationen? Rufen Sie uns gerne an, sprechen Sie auf unseren Anrufbeantworter oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Dr. Anna Schnitzer

aschnitzer@ife.uzh.ch
Tel. +41 44 634 2853

Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Forschungsprojekt „Familiengeschichten in der Migration“

Freiestrasse 36
CH-8032 Zürich



Universität
Zürich^{UZH}

Forschungsprojekt Familiengeschichten in der Migration



Informationen für Interessierte

Erfahrungen von Flucht und Migration wirken sich auf den Alltag von Familien aus. Die Aushandlungen und der Entscheidungsprozess die Reise anzutreten, mögliche Trennungen in Kauf zu nehmen und sich in einem neuen Land einzufinden müssen gemeinsam bewältigt werden. Auch das Ankommen stellt eine Fülle von Anforderungen an das Zusammenleben.

Aber wie genau finden Familien in der Migration an einem neuen Ort zusammen?

Wie gestalten sie ihren Alltag?

Wie erleben sie sich als Familie im Ankunftsland?

Welche Geschichten werden erzählt und welche Rituale werden gemeinsam gelebt?

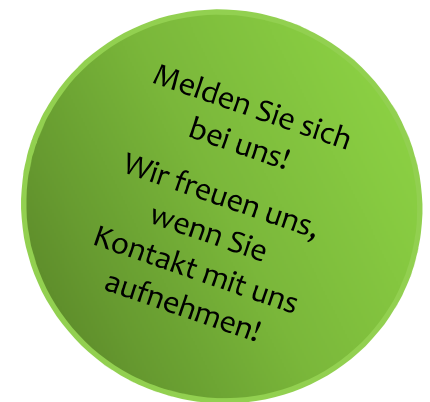
An diesen Fragen setzt das Projekt an. Fragen danach, wie sich Familien in der Migration an einem neuen Ort zusammenfinden und was sie im Zuge dessen erleben, stehen im Zentrum des Projekts. Es soll helfen zu klären, welche Herausforderungen sich Familien in der Migration stellen, um sich an neuen Orten zurechtzufinden und inwiefern gemeinsam erlebte Familiengeschichten für diesen Prozess bedeutsam sind.

Ab Januar 2018 möchten wir deshalb Familien zu ihren Alltagserfahrungen und zu ihrer Familiengeschichte interviewen. Zudem möchten wir sie bei ausgewählten Gelegenheiten in ihrem Alltag begleiten.

- Um zu erfahren, wie Familien ihren Alltag erleben, möchten wir ein gemeinsames Interview mit mehreren Familienmitgliedern führen.
- Um einzelnen Familienmitgliedern die Möglichkeit zu geben, noch mehr Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen, sind weitere Interviews geplant.
- Um Einblicke in den Familienalltag zu erhalten, möchten wir Familien bei einzelnen Gelegenheiten in ihrem Alltag begleiten.

Weil es unmöglich ist, sich alles zu merken, was in den Gesprächen gesagt wird, werden die Interviews auf Tonband aufgenommen und später abgeschrieben. Nach Beobachtungen werden Protokolle geschrieben, die festhalten, was wir in den Familien erlebt haben. Dabei ändern wir alle Namen und andere Details, damit die Familien anonym bleiben. Die Interviewtranskripte und die Protokolle werden nur im Projekt und nur zu Forschungszwecken verwendet.

Familien, die an unserem Projekt teilnehmen, haben die Möglichkeit, von sich und ihren Erfahrungen zu erzählen. Sie bieten uns so die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen und Meinungen zu berücksichtigen.



Damit tragen Sie zur Erforschung der Herausforderungen und Chancen bei, die sich für Familien in der Migration ergeben. Vielleicht ist es für manche ja auch interessant, über das Zusammenleben in der Familie nachzudenken und über die eigene Familiengeschichte zu erzählen.